

Jahrg. 1873.

Nr. VI.

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe vom
13. Februar.

Das w. M. Herr Prof. Suess legt eine Abhandlung des Herrn Staatsrathes J. F. Brandt in St. Petersburg vor, betitelt „Blicke auf die Verbreitung der in Europa bisher entdeckten Zahnwale der Tertiärzeit mit specieller Beziehung auf jene des

Wiener Beckens“. Es geht aus den betreffenden Untersuchungen hervor, dass allerdings zur Tertiärzeit nicht nur die noch lebende Hauptgruppe derselben, d. h. die mit gleich gebildeten Zähnen bewaffneten Arten (*Homoiodontes* Brandt) bereits in zahlreichen Formen vertreten war, sondern dass damals auch Cetaceen mit zweifach gebildeten Zähnen (*Heterodontes* Brandt *Zeuglodontes* Owen) existirten, dass jedoch aus dem Wiener Becken im engeren Sinne bisher nur *Homoiodonten* und zwar *Delphininen* bekannt geworden sind, von denen eine Art der Gattung *Schizodelphis* Gervais und drei Arten der Gattung *Champtodelphis* Gerv. angehören. Die Sande von Linz dagegen haben einen *Heterodonten* (*Squalodon Ehrlichi* Gerv.) geliefert.
